



Museumsgründer  
Hans Wieland mit einer  
"antiken"  
STIEHL BBU50  
Rundsäge Baujahr 1934



Logo Holzknechtmuseum



Wappen Mürzsteg

**Museumsverein  
Historisches Mürzsteg und Holzknechtleben**  
(ZVR: 809403535)

**Lanau 10 / Mürzsteg A-8693**

**[www.holz-knechtmuseum-muerzsteg.at](http://www.holz-knechtmuseum-muerzsteg.at)  
mail to: [holz-knechtmuseum-muerzsteg@aon.at](mailto:holz-knechtmuseum-muerzsteg@aon.at)**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch im  
HOLZKNECHTMUSEUM**

**LANAU 10 / MÜRZSTEG  
Führungen gegen  
Vorankündigung**

**Auskunft / Anmeldung  
Hr. Wieland +43 664 58 71 085**



Die Errichtung des Museums ging auf eine Idee von Herrn Hans Wieland zurück, der es als ehemaliger Holzknecht bedauerte, dass Gegenstände aus "seiner" ehemaligen Arbeitsumgebung, aber auch Dinge des täglichen Lebens aus früheren Zeiten bei Antiquitätensammlern oder - noch schlimmer - am Sperrmüll verschwanden. So beschloss Hans Wieland, die noch verbliebenen Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände zu sammeln und in einem eigenen Museum künftigen Generationen zu erhalten und so die Erinnerung an die Arbeits- und Lebensbedingungen der inzwischen weitgehend verschwundenen Berufe des Holzknechts, der Forst-, Wald- und Kulturarbeiter zu bewahren.



„pars pro toto“ - eine STIHL BLK Motorsäge (1954-1973)  
Leihgabe Fa. Karner / Kapellen A8691

Es soll auch an den Fleiß und die handwerkliche Geschicklichkeit dieser Menschen erinnert werden, aber auch an die damit verbundenen Unglücks- und Krankheitstragödien, von denen viele Menschen betroffen waren, gab doch der Wald rund 700 Menschen allein im Gemeindegebiet Mürzsteg Arbeit und Brot.



...eine gemütliche Rast vor der „Laftenhütte“?

Das Museum enthält Ausstellungsgegenstände aus den Bereichen vom Holzknechtleben und der Waldarbeit in vergangenen Zeiten sowie Gegenstände des täglichen Lebens aus dem "historischen Mürzsteg"



verschiedene Zugsägen und Fuchsschwänze

Gezeigt werden derzeit **866 katalogisierte Gegenstände** mit Schwerpunkt Waldarbeit in vergangener Zeit. Insgesamt dürften noch weitere 2000 Gegenstände zur Katalogisierung anstehen.

Besonders die Sammlungen von unterschiedlichen Sägen und Hacken aus den unterschiedlichsten Fertigungsstätten sind sehenswert. Bei Führungen wird auf die Nutzung, die Schärfe-techniken besonders eingegangen.

Auch "antike" Motorsägen werden ausgestellt. Prachtstück ist eine zwei Mann Stiehl Motorsäge aus dem Jahr 1941. Diese Motorsäge ist voll funktionsfähig und wird bei besonderen Gelegenheiten wie dem "Maibaumumschneiden" publikumswirksam gerne eingesetzt.

**Auch das „leibliche Wohl“ kommt nicht zu kurz: auf Wunsch kann mit Gruppen auch Sterzkochen in der Laftenhütte gerne organisiert werden. (Vor Anmeldung erforderlich)**